

Inhalt.

	Seite
I. Kirche, Cultur und Civilisation im Allgemeinen	3—14
II. Die „Natursehen“ der katholischen Kirche, sowie das Ver- hältniß des Katholicismus zur Naturwissenschaft und zu den Erfindungen der Neuzeit	15—49
III. Der „Mangel an Denkfreiheit“ und seine Folgen für die socialökonomische Befähigung der katholischen Kirche	50—71
IV. Noch einmal: Die Stellung des Katholicismus zur Wissen- schaft	72—103
V. Die social-ökonomische Impotenz der katholischen Kirche er- wiesen aus dogmatischen Gründen	104—134
VI. Katholischer Aberglauben und socialistischer Zukunftsstaat	135—184
VII. Evolutionsidee, Atheismus und Socialismus	185—222
VIII. „Weltflucht“ und „Mönchtum“ — katholische Lebensideale	223—254
IX. Die „Weltfeindlichkeit“ der katholischen Kirche in ihrer wahren Gestalt	255—286
X. Noch einige nationalökonomische Bedenken gegenüber der „welt- flüchtigen Ethik“ der Kirche	287—338
XI. Die „mittelalterliche Gebundenheit“ als volkswirtschaftliches Ideal des Katholicismus	339—372
XII. Communistische Tendenzen in der katholischen Lehre vom Eigenthum	373—395
XIII. Noch einmal: Der christliche Communismus	395—417
XIV. Das canonische Zinsverbot	418—457
XV. Der katholische Staatsbegriff eine Minderung der Ehre des Staates	457—486
XVI. Der katholische Staatsbegriff ein Hinderniß der socialen Reform	487—512
XVII. Superiorität oder Inferiorität der katholischen Auffassung vom Wirthechaftsleben	513—522
XVIII. Der wirtschaftliche Niedergang katholischer Völker	523—577
XIX. Der wirtschaftliche Aufschwung protestantischer Nationen	578—601
XX. In Christo salus!	602—639